



## DOXOLOGISCHE ETHIK

Im zweiten Zyklus der „Mainz Moral Meetings“ stehen Formen und mediale Vermittlung der Ethikbegründung im Mittelpunkt. Üblicherweise wird Ethik als rational-argumentative Reflexion von Handlungen verstanden.

Die antike und besonders auch frühchristliche Ethik thematisiert und wirbt für das ‚rechte Tun‘ jedoch auf vielfältige Weise: Es werden Geschichten erzählt, Visionen und Metaphern entfaltet oder auch Vorbilder vor Augen gestellt, die als Handlungsmodelle fungieren. Diese besonderen Sprachformen werden auch in argumentativen Diskursen eingesetzt und entbehren keineswegs Komplexität und Reflexionsniveau, obgleich sie oft jenseits von Logik und Imperativen stehen. Mit MMM 5–7 wurden entsprechend die hinter diesen Modellen stehende metaphorische, narrative und mimetische Ethikbegründung in den Mittelpunkt gerückt.

In MMM 8 soll über eine „Doxologische Ethik“ nachgedacht werden. Inwiefern wird im Sprechakt des Lobens eine Handlungsbegründung gegeben?

Wer z.B. einen Hymnus auf die Schöpfung anstimmt, bekennt ihren Wert und fordert (indirekt) auch ihren Erhalt. Ein Gedicht oder Lobgesang hat deshalb sowohl eine Ausdrucks- als auch Appelldimension, zugleich aber auch einen weiteren Begründungszusammenhang, in dem der Hymnus einem Adressaten (z. B. dem Schöpfer) zugeeignet wird. Große Hymnen der Christentumsgeschichte wie das Magnifikat oder der sogenannte Sonnengesang des Franziskus haben deshalb zu Recht eine prägende Rolle in der Ethik gespielt.

Auf dem MMM 8 sollen anhand unterschiedlicher Textbeispiele die Spezifika einer doxologischen Handlungsbegründung herausgearbeitet werden, die in den Horizont einer medial vermittelten ästhetischen Ethik verweisen.

### Programm:

10:00 – 10:15	Begrüßung und Einführung in das Thema
10:15 – 11:00	Prof. Dr. Alexandra Grund (Universität Marburg) „Aus der Asche erhöht er den Armen, um ihn unter die Edlen zu setzen.“ (1 Sam 2,8). Ethische Implikationen des Gottesbildes im Lied der Hannah
11:00 – 11:30	<i>Kaffee</i>
11:30 – 12:15	Prof. Dr. Klaas Huizing (Universität Würzburg) Viel Lob, viel Ehr. Karte und Gebiet einer doxologischen Ethik
12:30 – 13:30	<i>Mittagessen</i>
13:45 – 14:30	Prof. Dr. Ansgar Franz (Universität Mainz) "Der mystische Hahn". Der Morgenhymnus des Ambrosius von Mailand als Beispiel doxologischer Ethik
14:30 – 15:15	Prof. Dr. Ulrich Volp (Universität Mainz) Der nachkonstantinische Gottesdienst als „Vermahnung zur Tugend“. Überlegungen zum Ethos antiker liturgischer Quellen
15:15 – 15:45	<i>Kaffee</i>
15:45 – 16:30	Arbeitsgruppen
16:30 – 17:00	Schlussdiskussion